



Trommelnde Frauen faszinierten mit breitem Spektrum aus bunten Klangfarben und faszinierenden Rhythmen.

Foto: Brigitte Gerstenberger

Trommelwirbel und Theaterspaß

Kurzweilige Unterhaltung bei der zweiten Frauen-Kultur-Nacht

Kirchheim. Bob Dylan bezeichnete Leonardo da Vincis Mona Lisa 1966 als „das berühmteste Stück Pappelholz der Welt“, Britney Spears veröffentlichte 2005 einen Track mit dem

BRIGITTE GERSTENBERGER

Titel „Mona Lisa“ und durch Andy Warhol avancierte das berühmte Gemälde zur Pop-Ikone des 20. Jahrhunderts schlechthin. Mit dem Konterfei der berühmten Dame und dem pffigen Spruch „Lächeln allein genügt nicht!“ warb die Kirchheimer Frauenliste nun auf der von ihr veranstalteten Frauen-Kultur-Nacht für weibliches Engagement in der Kommunalpolitik. Und so zierte das bezaubernde Lächeln, abgedruckt im Postkartenformat, dekorativ die unterhaltsame Veranstaltung am Freitagabend in der Aula der Alleen-schule.

Vom berühmten Gemälde zur besten englischen Komödie des Jahres 1982 „Noises off“ (Der nackte Wahnsinn) von Michael Frayn. Als Sketch vorgetragen, gewährten die Zwölf-klässler der Waldorfschule den zahl-

reichen Besucherinnen einen kurzen Einblick in diese groteske Farce. Das erfolgreiche Stück über die Schauspielerei ist eine Komödie, in deren Mittelpunkt eine Provinztruppe mit samt ihren schauspielerischen Unzulänglichkeiten steht, mit denen fröhlich der Regisseur seine liebe Mühe hat.

Das von Mitgliedern der Theaterprojektgruppe rasant demonstrierte Tür-auf-Tür-zu-Chaos um einen Teller mit Sardinen da, und einem Telefonhörer dort, amüsierte das Publikum sehr. „Der nackte Wahnsinn“, ein vom Autor Frayn wohl-durchdachtes Stück über Präzision, bei dem eine Schauspieltruppe demonstrieren kann, wie gut sie drauf ist, wenn sie das Schlecht-Spielen perfektioniert. Ein doppelbödiges Spiel, welches der Satiriker Michael Frayn hier mit der Schauspielkunst treibt – ein Schelm, der Böses dabei denkt. Weniger schelmisch, eher nachdenklich war hingegen die anschließend von Stefanie Kuznik dargestellte pantomimische Sequenz über die Leidensfähigkeit des Individuums.

Während der Pause sorgte ein reichhaltiges Büfett vortrefflich für das leibliche Wohl der Gäste. Nach den Gaumenfreuden folgte mit der Gruppe Hakuna Matata ein wahrer Hörgenuss und Augenschmaus. In der afrikanischen Sprache Swahili bedeutet Hakuna Matata wörtlich übersetzt „es gibt keine Probleme“. Zwar stammt die Musik der Wendlinger Combo überwiegend aus Westafrika, aber mit dem Spruch aus der afrikanischen Sprache Swahili, die in Kenia, Somalia und anderen ostafrikanischen Ländern gesprochen wird, haben sich die trommelnden Frauen einen recht einprägsamen Namen ausgesucht. Ist doch Hakuna Matata durch die gleichlautende Titelmelodie des Walt-Disney-Zeichentrickfilms „Der König der Löwen“ berühmt geworden. Mit afrikanischen Tänzen in farbenfroher Landestracht zauberten die Musikerinnen ein schillerndes Spektrum von Gesang, bunten Klangfarben und faszinierenden, vielschichtigen Rhythmen, temperamentvoll gespielt auf einer Vielzahl afrikanischer Instrumente.

Vom schwarzen Kontinent führte

die folkloristische Reise mit der Band Korn & Krejci aus Plochingen musikalisch nach Südamerika. Jeder kennt sie, die berühmte Melodie aus den Fußgängerzonen und vom Gesangsduo Simon and Garfunkel, „El Condor Pasa“. Einst vom peruanischen Komponisten Daniel Alomia Robles zum Zwecke des gleichnamigen musikalischen Theaterstücks komponiert, ging der Flug des mächtigen Andenkondors um die Welt. Ebenso wie die Geschichte des Songs „Bei mir bist du schön“, komponiert 1932 von Sholom Secunda für ein eher erfolgloses jiddisches Musical Namens „I Would if I Could“.

Mit Jazz-Elementen angereichert und Zigeunermusik garniert swingte sich das Ensemble in den einstigen Riesenhit. Mit dem millionenfach verkauften Song „Bei mir bist du schön“ schafften es die Andrews Sisters in den Dreißigerjahren, als erste reine Frauen-Gruppe, in Amerika Platin-Status zu erreichen. – Erfolgreich auch die zweite Kirchheimer Frauen-Kultur-Nacht, die das Publikum mit abwechslungsreicher Unterhaltung begeisterte.